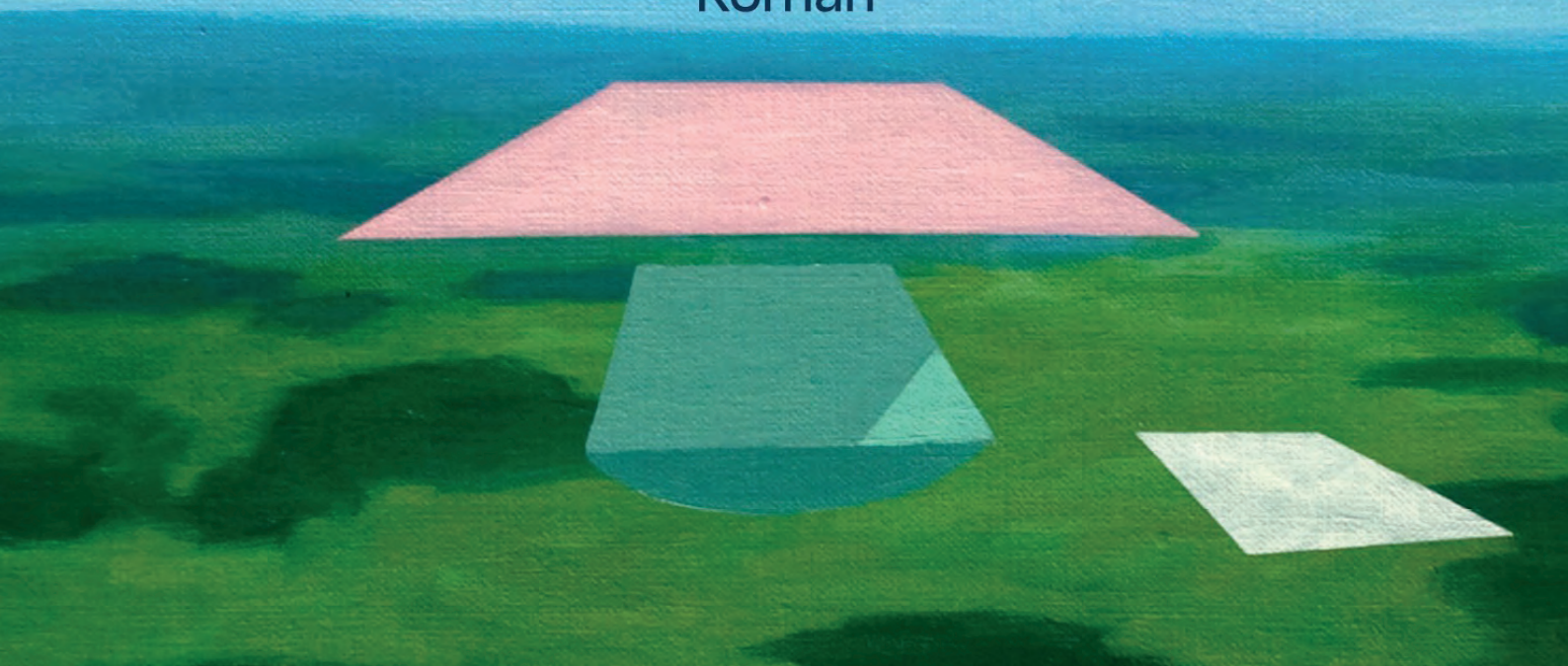


Kristina Schilke

Alles was lebt

Roman



ROMANE · GEDICHTE · ERZÄHLUNGEN · ESSAYS

NOVITÄTEN FRÜHJAHR 2025



GANS VERLAG



Liebe Freundinnen und Freunde des Gans Verlags,

im Herbst 2022 startete ich mit einem feinen belletristischen Programm, das Frühjahrsprogramm 2023 zeigte die Richtung: Wichtig ist es mir, Ihnen ein innovatives literarisches Programm zu bieten, das Stimmen einen Raum gibt, die mit Sprache, Form und Inhalt experimentieren. Dass dieses Engagement mit dem **Deutschen Verlagspreis 2024** gewürdigt wurde, ist eine große Freude!

Ein Glücksfall ist für mich dabei die Zusammenarbeit mit dem Leipziger Autor Jan Kuhlbrodt (aka »Jupiter«), der mich in der Programmgestaltung unterstützt. Er veröffentlichte seinen mit dem Döblin-Preis 2023 ausgezeichneten Roman »Krüppelpassion – oder Vom Gehen« in meinem noch jungen Verlag, der damit viel Aufmerksamkeit erhielt.

Da ist es stimmig, dass dieses wichtige Buch nun im Frühjahr 2025 mit den beiden weiteren prägenden autofiktionalen Texten Jan Kuhlbrodts, »Vor der Schrift« und »Schneckenparadies« als **»Chemnitzer Trilogie«** erscheint: Herkunft und Kindheitsjahre (Teil 1), Aufbruch und Erwachsenwerden (Teil 2), Erinnern und Sterben (Teil 3) sind die Themen dieser Trilogie.

Mit dem Roman-Debüt **»Alles was lebt«** von Kristina Schilke erscheint ein Text über die Selbstfindung einer Frau – der einen mit seiner spielerischen Leichtigkeit beim Lesen zum Schweben bringt. (Zum Schweben? Aber ja!)

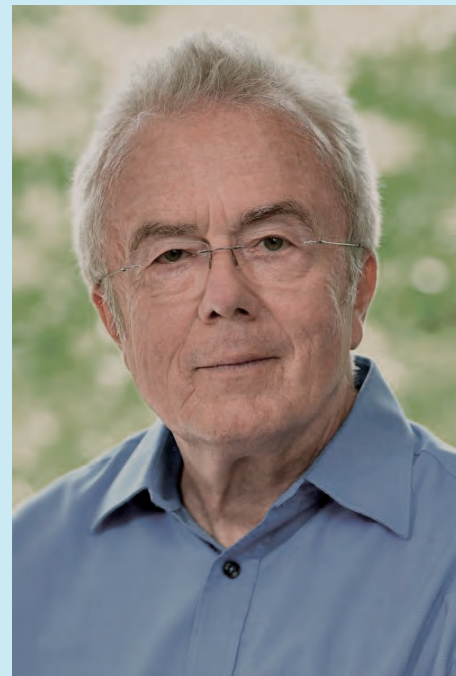
Nathalie Schmid verhandelt in ihren sprachlich und formal hochinteressanten Gedichten unter dem Titel **»Ein anderes Wort für einverstanden«** so wichtige Themen wie Sterbehilfe, soziales Rollenverhalten und gesellschaftlicher Konsensdruck.

Mit dem dritten Essayband **»Kein Ende der Geschichte«** von Björn Hayer sowie einer berührenden Erzählung von Eberhard Geisler **»Gemeinschaft der Heiligen«**, die zugleich eine Auseinandersetzung mit Goethes Werther ist, setzten wir die sehr schöne Zusammenarbeit mit den beiden Autoren fort und stellen spannende Texte zur Diskussion.

Zudem veröffentlichen wir den Essay **»Es lebe die Republik!«** des Tübinger Autors Kurt Oesterle, der sich mit Thomas Manns Entwicklung zum Demokraten auseinandersetzt – zu dessen 150. Geburtstag!

Sie sehen: Das neue Programm bietet besten Lesestoff für ein spannendes und beschwingtes Frühjahr!

Herzlich grüßt Sie
Ulrich Leinz



(c) Da Maddalena

Kurt Oesterle, promovierte bei Walter Jens mit einer Arbeit über Peter Weiss' »Die Ästhetik des Widerstands«. Seit seinem Debütroman »Der Fernsehast oder Wie ich lernte die Welt zu sehen« hat er etliche viel beachtete Bücher veröffentlicht, unter anderem »Stammheim. Der Vollzugsbeamte Horst Bubeck und die RAF-Häftlinge«. Der Schriftsteller und ehemalige Literaturkritiker (SWR, Süddeutsche Zeitung, FAZ) lebt in Tübingen.

Oesterles Werk wurde mehrfach ausgezeichnet:
Theodor-Wolff-Preis
Berthold-Auerbach-Preis
Ludwig-Uhland-Förderpreis.

»Es ist ein schreckliches Schauspiel, wenn das Irrationale populär wird«

Thomas Mann

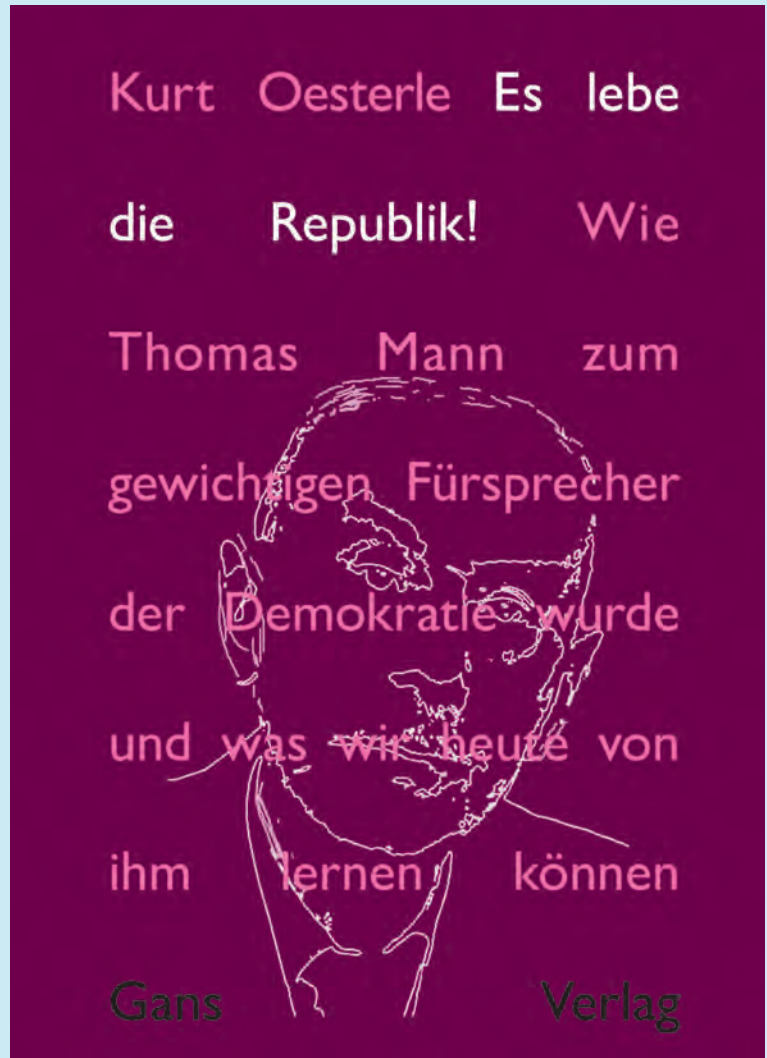
Zum 150. Geburtstag Thomas Manns zeichnet der Tübinger Autor Kurt Oesterle den Weg Thomas Manns vom Unpolitischen zum Verfechter der Demokratie nach. Und entdeckt dabei zahlreiche bedeutsame Texte Manns, die heute wieder hochaktuell sind.

Die Verwandlung Thomas Manns zum gewichtigsten Fürsprecher der Demokratie unter Deutschlands Schriftstellern war keineswegs geradlinig: Begonnen hat der Autor der »Buddenbrooks«, des »Zauberbergs« und des »Doktor Faustus« noch als Vertreter obrigkeitsstaatlichen Denkens. Er beanspruchte für sich das Bürgerrecht, unpolitisch zu sein, Kultur stand für ihn in scharfem Gegensatz zur Zivilisation. Sein Umdenken begann nach der Ermordung von Walther Rathenau und vollendete sich im amerikanischen Exil. Summarisch niedergelegt hat er die eigene Entwicklung zum Demokraten und Republikaner in der grandiosen Rede »Deutschland und die Deutschen«.

Diese und andere, weniger bekannte Texte des Literaturnobelpreisträgers zieht Kurt Oesterle in seinem Essay heran, um die politische Reise des Literaturnobelpreisträgers zu erhellen. Ein Essay, der zum 150. Geburtstag von Thomas Mann auch verdeutlicht, wie aktuell die Schriften Manns sind – gerade in Zeiten, in denen antidemokratisches Denken verstärkt um sich greift.

Bei Interesse an dem Vortrag von Dr. Kurt Oesterle, schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an gansverlag@gansverlag.de. Die bereits geplanten Vortragstermine senden wir Ihnen gerne zu.

- » 150. Geburtstag von Thomas Mann am 6. Juni 2025
- » Vortragsreise des Autors mit über 30 Terminen in Süddeutschland
- » Presseschwerpunkt



5. Februar 2025

Kurt Oesterle: Es lebe die Republik! Wie Thomas Mann zum gewichtigen Fürsprecher der Demokratie wurde und was wir heute von ihm lernen können.

Hardcover, Fadenbindung

124 Seiten | 18 x 13 cm

ca. 12,90 Euro [D] | ca. 13,30 Euro [A]

978-3-946392-59-0 | Warengruppe 1118



» Mit schwebender Leichtigkeit erzählt das Buch von Hoffnung und Scheitern, von Sehnsucht und Liebe – also davon, was uns zu Menschen macht.« *Simon Urban*



(c) Maite Seidel

Nominierung für den
Clemens-Brentano-Preis
Stipendium am
Literarischen Colloquium Berlin
Stipendium Kulturstiftung
des Freistaates Sachsen

Kristina Schilke debütierte mit dem Erzählband »Elefanten treffen«, der im Piper Verlag erschien. Ihre Erzählungen wurden in zahlreichen Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht, jüngst in »Merci. Geschichten voller Dankbarkeit« im Diogenes Verlag.

Schilke wurde 1986 in Tscheljabinsk, Russland geboren. In den 1990er-Jahren wanderte sie mit ihrer Familie als Russlanddeutsche nach Grafenau im Bayerischen Wald aus. 2011 machte sie ihren Abschluss am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. Die Autorin lebt und arbeitet in Leipzig.

- » Für Leser:innen von Elizabeth Strout und dem späten Raymond Carver
- » Ein subtiler und humorvoller Roman über die Selbstfindung einer Frau nach dem Tod ihrer Eltern
- » Presseschwerpunkt, Onlinemarketing

Etwas stimmt nicht mit dem Haus im Bayerischen Wald, das Karla von ihren Eltern erbt – zumindest nicht mit einem kleinen, kaum benutzten Zimmer: Man schwebt darin. Sobald Karla über die Schwelle tritt, hebt sie vom Boden ab und steigt Richtung Decke wie ein Heliumballon.

Was anfangs einen Schock auslöst sowie die verzweifelte Suche nach einer Erklärung, führt zunehmend zu einer Sucht. Das Schweben ermöglicht Karla einen Ausweg aus dem engen Leben einer Sachbearbeiterin im Landratsamt Rainacker – und setzt damit Ereignisse in Gang, deren Konsequenzen nicht abzusehen sind. Weder für sie noch für ihren Liebhaber David und andere Menschen in ihrem Umfeld.

In elf Kapiteln lernen wir die unterschiedlichsten Bewohner der Kleinstadt kennen: Eine bald Hundertjährige, die sich durch ihr Alter von der Umgebung entmenschlicht fühlt, Kaplan Kirmeyer, der vom Fliegen träumt, und Lisa, die sich mit ihrem »Cocktail der Woche« regelmäßig in den Blackout trinkt.

Kristina Schilke fügt in ihrem ersten Roman magischen Realismus und bayerischen Slapstick zusammen, kombiniert eine Schauergeschichte mit einer Lovestory, vereint Poesie und Humor.

„Alles was lebt“ ist eine Ode an die Kindheit im Erwachsenenalter und eine elegante Erzählung über das Leben in der Provinz.



13. Februar 2025

Kristina Schilke: Alles was lebt

Hardcover, Fadenbindung, Schutzumschlag, Lesebändchen

284 Seiten | 18 x 13 cm

ca. 24,00 Euro [D] | ca. 24,70 Euro [A]

978-3-946392-54-5 | Warengruppe 1112

Anfragen zu Lesungen bitte an gansverlag@gansverlag.de.



9 783946 392545

»Poesie ist für mich ein analytisches Werkzeug,
das Zeile um Zeile offenbart, wie das lyrische Ich zu jener
Stimme werden konnte, die nun zu sprechen beginnt.«



(c) Claudia Herzog

Nathalie Schmid veröffentlichte bisher drei Gedichtbände: »Die Kindheit ist eine Libelle« (2005), »Atlantis lokalisieren« (2011) und »Gletscherstück« (2019). Im Jahr 2023 erschien ihr erster Roman »Lass es gut sein« im Schweizer Geparden Verlag. Für ihre Texte hat sie verschiedene Auszeichnungen und Stipendien erhalten, u.a. den Werkbeitrag des Aargauer Kuratoriums für Auszüge aus »Ein anderes Wort für einverstanden«.

Nathalie Schmid wurde 1974 in Aarau geboren und lebt heute in Baden in der Schweiz.

- » Für Leser:innen von Gedichten von Anne Carson und Robert Hass.
- » Erzählende Gedichte zu Themen wie Sterbehilfe, soziales Rollenverhalten und Konsensdruck
- » Gedichte in Schweizer Mundart (Aargauer Dialekt) mit Übersetzung

Die Schweizer Autorin erforscht in ihren Gedichten Bewusstseinszustände – zwischen dem wachen Blick auf das Leben und einem unterbewussten Wahrnehmen der Welt. Beides hat Einfluss auf das eigene Werden.

Ihre Gedichte kreisen um Fragen der Identitätsbildung. Sie untersuchen, wie ein lyrisches Ich zu seiner einerseits vermeintlich festen, andererseits aber oft auch fragilen Identität als Frau und Mutter gelangt. Das thematisiert die Autorin im Gedichtzyklus »Alltag & Abstammung« und zeichnet so die Wirkung von sozialem Rollenverhalten und Konsensdruck nach. Im Gedichtzyklus »Eine Anleitung gibt es nicht« stellt sie sich den Themen Sterbehilfe und Tod. Im Gedichtzyklus im Aargauer Dialekt »Wie mer send« verschriftlich Nathalie Schmid mit einer autochthonen Sprache zugleich den sprachlichen Nahbereich des Alltags.

Poesie ist für Nathalie Schmid ein analytisches Werkzeug, das Zeile um Zeile offenbart, wie das lyrische Ich zu jener Stimme werden konnte, die nun zu sprechen beginnt.

Geprägt von der Auseinandersetzung mit angelsächsischen Autorinnen und Autoren wie Robert Hass, Anne Carson oder Eileen Myles fügt Nathalie Schmid diesem Chor ihre unverwechselbare Stimme bei.

Nathalie Schmid

Ein anderes Wort für einverstanden

Gans Verlag

Gedichte

5. März 2025

Nathalie Schmid: Ein anderes Wort für einverstanden

Hardcover, Fadenbindung

128 Seiten | 18 x 13 cm

ca. 22,00 Euro [D] | ca. 22,70 Euro [A]

978-3-946392-56-9 | Warengruppe 1151

Anfragen zu Lesungen bitte an gansverlag@gansverlag.de.



9 783946 392569

»Manchmal träume ich
von Ruderschlägen in die Literatur, die mir gestatten,
selbst sachte vorwärtszukommen.«

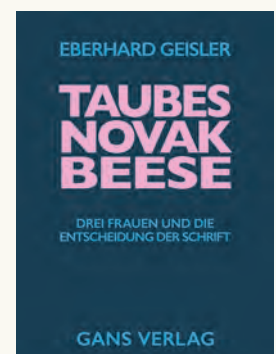


(c) Uwe Simon de Lima

Eberhard Geisler, Jahrgang 1950, ist Literaturwissenschaftler, Autor und Kritiker. Bis 2017 war er als Professor am Romanischen Seminar der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz tätig. Eberhard Geisler war als Literaturkritiker für verschiedene Tageszeitungen tätig.

Geisler veröffentlichte zahlreiche literaturwissenschaftliche Studien, u.a. »Henri Michaux. Studien zum literarischen Werk« (Metzler 1992), sowie Notizen »Mikronotizen« (Kadmos 2017), »Literarische Scherflein. Notizen« (Passagen 2019) und Essays »Musikalisches Opfer« (Passagen 2024).

Im Gans Verlag erschien der Essay
Eberhard Geisler: Taubes, Novak, Beese. Drei Frauen und die Entscheidung der Schrift.
260 Seiten | 18 x 13 cm
28,00 Euro | 978-3-946392-46-0



- » Für Leser:innen mit literatur- und kunstwissenschaftlichem Interesse
- » Und Leser:innen mit Interesse an Goethes „Werther“
- » Für Liebhaber:innen elegant verfasster Literatur

Ein Abend am See, drei Menschen, Weißwein trinkend, im angeregten Gespräch: Unverhofft findet sich der 72-jährige Helmut in einer platonischen M \acute{e} nage-à-trois wieder. Just als er sich wieder einmal der Lektüre des »Werther« widmet, dem literarischen Bezugspunkt für unglückliche Liebesgeschichten schlechthin, begegnet er erneut seiner großen Liebe aus lang zurückliegenden Studentenzeiten.

Was nach einem wehmütig verlaufenden Abend klingt, führt jedoch zu innerer Klärung und großer Leichtigkeit. Im Gespräch mit Veronika, einer Literaturwissenschaftlerin, und ihrem Mann, einem Kunsthistoriker, eröffnet sich dem Erzähler ein neuer Blick auf die Leiden des jungen Werthers. Im Lauf dieser Auseinandersetzung wird ihm klar, wie narzisstisch geprägt Werthers Liebe und die eigenen Leiden als junger Liebender waren.

Zu einem künstlerischen und intellektuellen Bezugspunkt wird im Gespräch des Trios die Malerei von Henri Michaux (1899–1984). Der Künstler stellte sowohl die Einzigartigkeit des Individuums, aber auch ein von narzisstischen Spiegelungen befreites zwischenmenschliches Verhältnis in den Mittelpunkt seiner Kunst. In seinen Werken kommt es zur »Gemeinschaft der Heiligen«.

So wird Eberhard Geislers Erzählung nicht nur zu einem intellektuellen Lesevergnügen, sondern auch zu einer wunderbar berührenden Erzählung über das Wesen der Liebe, die Kraft der Freundschaft und den Gewinn an Gelassenheit, den wir mit den Jahren erhalten können.



Eberhard Geisler Gemeinschaft der Heiligen
zugleich eine Revision von Goethes Werther
 Gans Verlag

12. März 2025

Eberhard Geisler: Gemeinschaft der Heiligen - zugleich eine Revision von Goethes Werther
 Hardcover, Fadenbindung
 ca. 148 Seiten | 18 x 13 cm
 ca. 20,00 Euro [D] | ca. 20,70 Euro [A]
 978-3-946392-53-8 | Warengruppe 1112

Anfragen zu Lesungen bitte an gansverlag@gansverlag.de.



»In einer Zeit multipler Krisen sehnen sich Menschen nach positiven Gegenbildern und Utopien.«



(c) Eva Korn

Björn Hayer, geboren 1987, studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft. Er arbeitet als Literatur- und Theaterkritiker für renommierte Medien und ist als Privatdozent für Literaturwissenschaft an der RPTU Kaiserslautern-Landau tätig. Im Gans Verlag sind bereits zwei Essaybände und ein Roman erschienen in hochwertiger Ausstattung: Hardcover, Fadenbindung, Schutzumschlag und Lesebändchen.

Björn Hayer: Winklers letzter Feldzug. Roman

ca. 140 Seiten | 18 x 13 cm

22,00 Euro | 978-3-946392-48-4

Björn Hayer: Die neuen Schöpfer. Texte zur zeitgenössischen Lyrik

220 Seiten | 18 x 13 cm

28,00 Euro | 978-3-946392-41-5

Björn Hayer: Jenseits der Menschlichkeit. Politische Essays

260 Seiten | 18 x 13 cm

28,00 Euro | 978-3-946392-45-3



- » Für Leser:innen mit Interesse an Literatur, Theater und Film
- » Politisch Interessierte
- » Drei Bände mit Essays mit Schutzumschlag und Lesebändchen

In einer Zeit multipler Krisen, angefangen von der existenzbedrohenden Klimakrise über den global zu beobachtendem Aufstieg des Populismus bis hin zum russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, sehnen sich Menschen nach positiven Gegenbildern und Utopien.

Wie setzt sich die Kultur mit den Fragen unserer Zeit auseinander? Wie reagieren Literatur, Theater und Film auf die tiefgreifenden Herausforderungen unserer Tage? Und vermag es die Kultur überhaupt, da sich Gruppen zunehmend in Gegensätzen und den eigenen Echokammern verschanzen, neue, offene Diskussionsräume zu öffnen?

Diesen Fragen geht Björn Hayer in den vorliegenden Essays nach. Und verbindet sie mit einem Appell: »Demokratie und insbesondere eine aufrechte Werteordnung brauchen eine Kunst, die weiter ist und mehr will als die ohnehin vorhandenen Dichotomien zu zementieren.«

Die Texte in diesem Band ringen um dringend gesuchte Narrative für unsere Zeit, ohne unumstößliche Wahrheiten zu behaupten. Sie wagen die unentwegte Expedition in die Künste, weil sie dort trotz aller Kritik zu finden glauben, was wir alle, taumelnd zwischen Krisen-Live-Tickern und Katastrophenmeldungen, so sehr suchen: Hoffnung.



12. März 2025

Björn Hayer: Kein Ende der Geschichte. Texte zu Literatur, Theater und Film

Hardcover, Fadenbindung, Schutzumschlag, Lesebändchen
ca. 248 Seiten | 18 x 13 cm

ca. 28,00 Euro [D] | ca. 28,80 Euro [A]

978-3-946392-51-4 | Warengruppe 1118

Anfragen zu Lesungen bitte an gansverlag@gansverlag.de.



»Für mich ist dieses Werk das mutigste, wichtigste
und eindrucklichste dieses Literaturherbstes.«

Monika Vasik über Krüppelpassion



(c) Nelly Tragousti

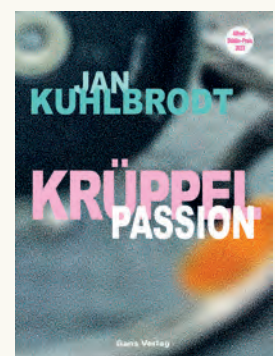
Jan Kuhlbrodt, geboren 1966, studierte Philosophie in Frankfurt am Main und Literatur am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, lehrte dort auch als Dozent und Gastprofessor. Er lebt als freier Schriftsteller und Herausgeber in Leipzig.

Die drei Bücher als Einzelausgaben im Hardcover, Fadenbindung, Schutzumschlag und Lesebändchen:

Jan Kuhlbrodt: Vor der Schrift
220 Seiten | 18 x 13 cm
26,00 Euro | 978-3-946392-38-5

Jan Kuhlbrodt: Schneckenparadies
160 Seiten | 18 x 13 cm
24,00 Euro | 978-3-946392-47-7

Jan Kuhlbrodt: Krüppelpassion
240 Seiten | 18 x 13 cm
30,00 Euro | 978-3-946392-34-7



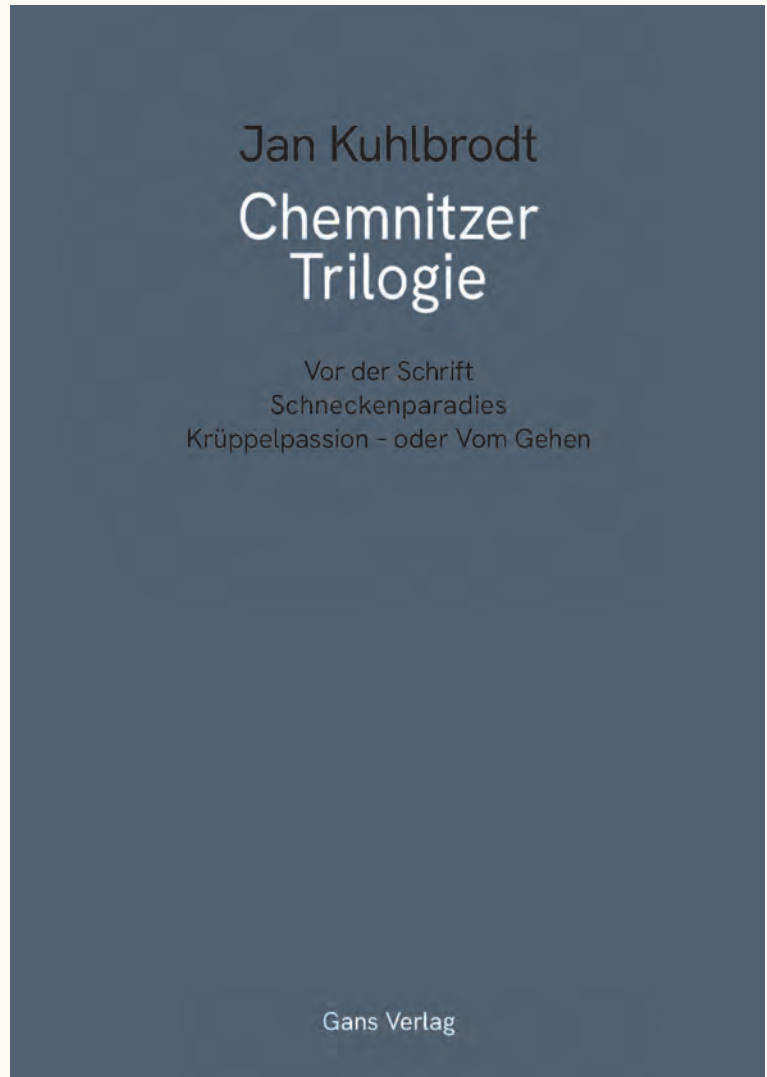
- » Die »Volksausgabe« der Chemnitzer Trilogie in einem Band: Vor der Schrift + Schneckenparadies + Krüppelpassion
- » Für Leser:innen zwischen Knausgård und Köppen

Einen weiten Bogen spannen die drei autofiktionalen Bücher von Alfred-Döblin-Preisträger Jan Kuhlbrodt. In den Texten, entstanden in den Jahren von 2007 bis 2023, spürt Jan Kuhlbrodt den Entwicklungen und Veränderungen der Welt nach, beginnend mit der Beschreibung der Kindheit in Karl-Marx-Stadt, über die Suche nach einer gerechteren Welt zur Zeit der Wende bis zum Erinnern des Vergangenen und dem Versuch, das Sterben wahrzunehmen. Die drei Bände, bisher als Einzelausgaben im Hardcover erschienen, gibt es nun gebündelt als Taschenbuch-Ausgabe.

In »Vor der Schrift« unternimmt Jan Kuhlbrodt einen Streifzug durch das Chemnitz seiner Kindheit. Die erste Wohnung, die Nachbarstochter, mit der er Eisenschrott sammelt, die Eltern, fremde Menschen und Namenlose. Und er erinnert sich an Klänge und Ornamente, bevor sie sich zu Sprache und Schrift formten.

In »Schneckenparadies« geht der Held des Romans nach der Wende von Karl-Marx-Stadt nach Frankfurt am Main, um Philosophie zu studieren. Und erfährt dabei, wie Utopien sich wandeln und scheitern und neue Ideale reifen.

»Krüppelpassion«, der mit dem Alfred Döblin-Preis 2023 ausgezeichnete Roman, bildet den Abschluss, ist, wie Jan Kuhlbrodt selber schreibt, »die Chronik eines sich ankündigenden Todes« angesichts der Multiple-Sklerose-Erkrankung des Autors.



12. März 2025

Jan Kuhlbrodt: Chemnitzer Trilogie

Broschur, Klebebindung

ca. 380 Seiten | ca. 20 x 14 cm

ca. 24,00 Euro [D] | ca. 24,70 Euro [A]

978-3-946392-55-2 | Warengruppe 2112

Anfragen zu Lesungen bitte an gansverlag@gansverlag.de.



Spitzentitel der Backlist

Rockervisionen, Softhorrorstories, Outsider Literatur



Martina Hefter (Deutscher Buchpreis 2024) schreibt in ihrem Nachwort:

»Timm Völkers Texte sind eigentlich Abenteuer-Erzählungen, sie basieren auf der Grundlage menschlicher Neugier und darauf, dass man sich ganz gern mal ins Unbekannte begibt, so lange man darin nicht verloren geht. Oder aber, man geht verloren, das ist eigentlich auch ganz schön.«

2. Auflage wird im Januar 2025 ausgeliefert

Timm Völker: Die Schwerkraft provozieren

Broschur, Klebebindung | ca. 220 Seiten | 18 x 13 cm

20,00 Euro [D] | 20,60 Euro [A]

978-3-946392-58-3 | Warengruppe 2112



Nina Heller wurde mit dem 1. Preis im Kurzgeschichtenwettbewerb

»Wortlaut« des österreichischen Senders FM4 ausgezeichnet. »Wer auf der Suche nach einer leichten Lektüre ist, um besser einzuschlafen, sollte um den Band einen Bogen machen. Es sei denn, man sucht einen aufregenden Traum.« schreibt der Blogger Michael Pick auf LiteraTüren

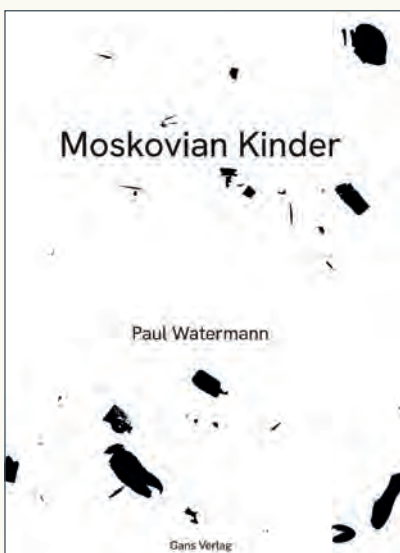
Nur noch wenige Exemplare der 1. Auflage lieferbar

Nina Heller: Nachs sind alle Katzen

Klappenbroschur, Fadenbindung | 232 Seiten | 18 x 13 cm

24,00 Euro [D] | 24,70 Euro [A]

978-3-946392-35-4 | Warengruppe 2112



Im DLF-Kultur von Nico Bleutge besprochen und von Jan Wilm in der FAZ rezensiert. Im Perlentaucher wird die Rezension der FAZ zusammengefasst:

»Wilm würde den Text der »outsider literature« zurechnen. Watermann bietet entlang der collagierten Geschichte um einige »punkige« Jugendliche Reimstrukturen, Inversionen, Assonanzen, »atomisiert« Bilder. Auf der »Mikroebene« der Sprache vor allem überzeugt ihn der Text. Erquicklich anders als das übliche Massen-Lesefutter ist das Buch allemal, versichert Wilm.«

Signierte Exemplare der 1. Auflage lieferbar

Paul Watermann: Moskavian Kinder

Hardcover, Schutzumschlag (Siebdruck) Fadenbindung | 148 Seiten | 18 x 13 cm

24,00 Euro [D] | ca. 24,70 Euro [A]

978-3-946392-37-8 | Warengruppe 1112



Historische Kindermärchen, Gedichte, Kriminalroman



»Siegfried Abeles schöpft seine Märchen aus biblischen, talmudischen und lebensweltlichen Quellen und erzählt sie für eine mit aller Kraft anzustrebende neue Wirklichkeit« Die Literaturwissenschaftlerin Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp in ihrem Nachwort.

Mit den originalen Illustrationen der Ausgabe von 1921

Siegfried Abeles: Tams Reise durch die jüdische Märchenwelt

Klappenbroschur, Klebebindung | 152 Seiten | 21 x 14,8 cm

21,90 Euro [D] | 20,60 Euro [A]

978-3-946392-18-7 | Warengruppe 2232



Peter Sipos' Klumpen 1 setzte den Ton. Luftig verspielte und tiefgründige Gedichte. Klumpen 2 bietet eine bunte und lebendige Vielfalt an formal anspruchsvollen und spielerischen, sowie leichtfertigen Gedichten in drei Kapiteln.

Signierte Exemplare der 1. Auflage lieferbar

Peter Sipos: Klumpen 2. Gedichte, Gebete, Gespräche

Broschur, Klebebindung | 132 Seiten | 18 x 13 cm

20,00 Euro [D] | 20,60 Euro [A]

978-3-946392-52-1 | Warengruppe 2150



Björn Hayer spürt einer ethischen Grundfrage nach: Inwiefern ist es legitim oder illegitim, das vermeintlich Gute mittels Gewalt durchzusetzen?

»Winklers letzter Feldzug« erzählt davon, wie ein Mensch sukzessive von schwer erträglichem Unrecht überwältigt wird. Spannend und mitreißend erzählt, immer nah an der Gedankenwelt des Protagonisten, werden die Leser*innen mit in die gewalttätige Abwärtsspirale des Protagonisten gerissen. Und dabei mit grundlegenden Fragen unserer Zeit konfrontiert.

Topaktueller (Kriminal-)Roman

Björn Hayer: Winklers letzter Feldzug

Hardcover, Schutzumschlag, Fadenbindung | 180 Seiten | 18 x 13 cm

22,00 Euro [D] | ca. 22,70 Euro [A]

978-3-946392-48-4 | Warengruppe 1112



Kontakte

Verlagsauslieferung, Buchhandelsbestellungen

GVA Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
Anna-Vandenhoeck-Ring 36
37081 Göttingen
E-Mail: bestellung@gva-verlage.de

Presseanfragen und Rezensionsexemplare

Birgit Böllinger
Büro für Text und Literatur
Auf dem Rain 2
86150 Augsburg
Telefon: 0821 4509-133
E-Mail: kontakt@birgit-boellinger.com

Verlagsadresse und Lesungsanfragen

Gans Verlag
Ulrich Leinz
Katzlerstr. 13
10829 Berlin

0179-130 5279
gansverlag@gansverlag.de

Verkehrsnummer 15266

Mitgliedschaften

Börsenverein des Deutschen Buchhandels
Kurt-Wolff-Stiftung - Freundeskreises
Hotlist - Förderkeis
PEN-Berlin

Gans Verlag

November 2024: Die Autorin des Gans Verlags, Nina Heller, erhält den 1. Preis im Kurzgeschichtenwettbewerb „Wortlaut“ des österreichischen Senders FM4.

Im Oktober 2024 wurde der Gans Verlag von der Kulturstaatsministerin Claudia Roth mit dem Deutschen Verlagspreis ausgezeichnet.

Im Herbst 2023 wurde Jan Kuhlbrodt mit dem Alfred Döblin-Preis ausgezeichnet für den Roman Krüppelpassion, mit dem er auch auf Platz 2 der SWR-Bestenliste stand.

Im Gans Verlag erscheinen literarische Prosa, Lyrik, Essays, Theatertexte, jüdische Studien und historische Kinderbücher. Das innovative literarische Programm wird weiterhin ergänzt durch einen Schwerpunkt auf jüdischer Literatur, beispielsweise durch die Wiederentdeckung von Richard Plant und den Lyriker Melech Ravitch. In der Reihe „Essays“ finden sich Texte prominenter Autoren wie Björn Hayer, Jan Kuhlbrodt, Eberhard Geisler zu literarischen, philosophischen und politischen Fragen.

Buchmesse Leipzig 2025

Besuchen Sie den Gans Verlag auf der Leipziger Buchmesse am Gemeinschaftsstand mit den Verlagen Neofelis, Immergrün, Edition AV und Assemblage.

Eduard Gans

Mit seinem Namen will der Verlag an den Juristen Eduard Gans (1797 bis 1839) erinnern. Gans war Mitbegründer des Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden. Er wurde im Jahr 1826 – erst nachdem er vom Judentum zum Protestantismus konvertiert war – an der Berliner Universität Professor und 1832 Dekan der juristischen Fakultät. Eduard Gans war ein entschiedener Gegner des konservativen Staatsrechtlers Friedrich Carl von Savigny und gilt heute als Begründer der vergleichenden Rechtswissenschaften. Bekannt ist er vor allem als Herausgeber von Georg Wilhelm Friedrich Hegels Grundlinien der Philosophie des Rechts und der Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte. Sein Hauptwerk Das Erbrecht in weltgeschichtlicher Entwicklung, das in den Jahren 1824 bis 1835 in vier Bänden erschien, blieb unvollendet. Als Professor gelang es Eduard Gans komplexe Gedanken am konkreten Tagesgeschehen lebendig werden zu lassen.